

An den
Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine

per E-Mail
nachrichtlich an die Fraktionen

Rheine, 06.03.2022

Zur Vorlage Nr. 096/22 **Jugendhilfeausschuss** am 10.03.2022
Psychische Folgen der Corona-Pandemie für Kinder und Jugendliche

Sehr geehrter Herr Gausmann,
sehr geehrter Herr Fühner,

dass Kinder und Jugendliche seit Beginn der Corona-Pandemie psychisch belastet sind und sich daraus auch ernst zu nehmende Erkrankungen entwickelt haben, wurde erkannt und in dem Bericht der Fachbereichsleitung der Kinder- Jugend- und Familienberatung des Caritasverbandes Rheine dargestellt. In der Vorlage heißt es, dass realistische und der Situation angemessene Ansätze zum Umgang mit derartigen Situationen erarbeitet werden.

Diese Ansätze hätten wir gerne näher erläutert und schließen dem Vortrag folgende Fragen an:

1. Wie erfolgt die Befassung des Jugendamtes hinsichtlich der aktuellen Auseinandersetzung mit dem Kriegsgeschehen in der Ukraine?
2. Gibt es Vorgaben für die Träger der Jugendhilfe im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die durch diese Situation psychisch belastet sind?

Darüber hinaus regen wir an, den Jugendhilfeausschuss in der nächsten Sitzung ausführlich über Angebote und Programme zu informieren, die von Jugendamt und Trägern zur Bewältigung dieser äußerst belastenden Lage durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionssprecherin
Die Linke. Ratsfraktion Rheine
